

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

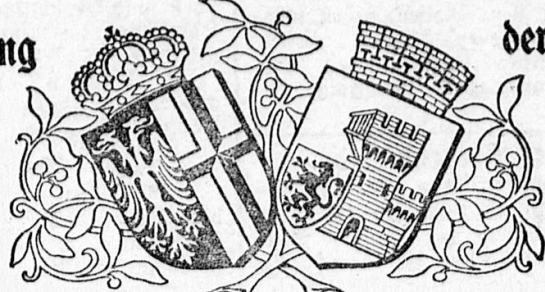
Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reklameseite 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 294.

Redaktion: J. J. Grunau.

Donnerstag, 18. August 1910. (Helena, Agapitus.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Cholera und russischer Stampsinn.

* Petersburg, 15. Aug. 57 000 Opfer hat die Cholera, nach der Schätzung des von der Regierung mit ihrer Bekämpfung beauftragten Professors Klein, in den knapp sieben Monaten seit dem russischen Neujahr 1910 im Zarenreich gefordert, mehr als in den beiden Vorjahren zusammen, die auch die erschütternde Totenliste von 28 000 (im Jahre 1909) und 17 000 (1908) aufweisen. Stets übertrieben dürfte die Schätzung, die auf statistischen Unterlagen beruht, kaum sein, und jedenfalls hat Professor Klein recht, wenn er in diesen furchtbaren Choleraepidemien eine nationale Gefahr für Russland sieht. Und recht hat er auch darin, daß er die Ursache dieses Wüthens der Seuche nicht so sehr in dem freilich geradezu jammervollen Zustand der russischen Sanitätspolitik und Volksgesundheitspflege, als vielmehr in dem Mangel an allen sanitären und sozialen Grundbedingungen, die in der Unwissenheit und dem Geraden bleiben des Stampsinns der niederen Volkschichten. Namentlich der Mangel der verlässlichen russischen Wauer, ist der Verbreiter der schrecklichen Seuche, dank seiner beispiellosen Verdrummung. Er widersteht sich allem ärztlichen Bemühen, denn sein Unverstand führt, der die Seuche erst ins Land schleppt. Es ist kein leichtes Amt, den Arzt in der Choleraepidemie zu spielen; er ist seines Lebens nicht eine Stunde sicher. Ein paar Beispiele, wie der Mangel der Wauer, greift: Im Dorfe Scherbanowka, Kreis Kiew, erkrankte eine Wauerin an der Cholera. Die Bezirksärztin und der Seuchenzarzt erschienen bei der Kranken, von Amts wegen natürlich, denn keinem Wauerin fällt es ein, einen Arzt zu rufen. Da sammelt sich die ganze Dorfgemeinde um das Haus der Kranken, der Dorfälteste dringt ein, zerstreut die Wegzinsler der Ärzte und sagt zu der Kranken: „Jetzt, wo die Ärzte da sind, jetzt wirst du sterben.“ Die andere Wauerin dringen nach, und als die Ärzte sie hinausweisen, ergeben sie sich in wüsten Beschimpfungen und Drohungen, und der Dorfälteste will mit einem Pöbel den Ärzten zu Leibe. Zu ihrem Glück erschien noch gerade rechtzeitig die Polizei, die die Wauerin vertrieb und den Dorfältesten „beruhigte“. — Ein anderer Fall: In zwei Choleraepidemien im Charkower Kreise wird eine Sanitätsabteilung kommandiert. Die Wauerin verschworen sich, die Abteilung nicht in ihre Gebiete zu lassen. Den Ärzten erklärten sie, man bedürfe ihrer nicht, sie sollten sich packen. Vergebens suchte der Landhauptmann, der gerufen wurde, daß die Wauerin zur Raison zu bringen. Erst der Zirkarwit kann Ruhe schaffen, und auch nur dadurch, daß er die Räubersführer, wie man in Russland so schön sagt, „ins Kalte“ setzt, will heißen, hinter die schwebenden Gardinen unterbrachte. Im selben Kreise überfielen Wauerin drei von der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg dorthin entsandte harnlose Botaniker, die sie trotz aller Verhörungen des Gegenteils für Mitglieder der angeführten Sanitätsabteilung hielten, vernichteten ihre Herbarien und Kameras und begannen schließlich, die zu dem Fortschritt gehörigen Studenten zu entleeren, bei denen sie die Gläser zu finden gedachten, in denen die Sanitäte nach Vauernmeinung die Cholera in die Dörfer brachten. Nur der Besonnenheit eines alten Wauerin war es schließlich zu danken, wenn die Botaniker von den wüthenden Wauerin nicht furchtbar folgeschlagen wurden, sondern mit einer Tacht Brägel davonkamen. — Kein Wunder, wenn bei der ohnehin sehr mangelhaften Organisation des öffentlichen Sanitätsdienstes die amtliche Bekämpfung der Seuche fast wirkungslos bleibt. Dabei bringt die Ausbreitung der Seuche neben den Schädigungen der Volksgesundheit auch schwere wirtschaftliche Schädigungen: Da die Vergleute aus Furcht vor der Cholera massenhaft ihre Arbeitsstätten verlassen, ist die russische Kohlenförderung auf 40 Prozent des Normalstandes zurückgegangen und die industriellen Betriebe, ja auch der Eisenbahnverkehr sind stellenweise infolge der panischen Furcht der Arbeiter beinahe völlig stillgelegt. Das Verstehen der russischen Wauerin, das Volk auf seinem geistigen Tiefstande zu erhalten, rächt sich hier wieder einmal furchtbar.

Deutschland.

Berlin, 17. August.

* Vom Viehbestand des Deutschen Reiches. Für die Versorgung Deutschlands mit Fleisch bietet das Viehbestandes sehr reichliche Anhaltspunkte. Während der Jahre 1883 bis 1908 ist nämlich die Bevölkerung des Deutschen Reiches von 46 Millionen auf 63 Millionen Einwohner gestiegen, also um rund 37 Prozent. In diesem gleichen Zeitraum aber wuchs der Bestand an Schweinen in Deutschland um nicht weniger als 140,6 Proz., nämlich von 9 206 000 auf 22 147 000 Stück, derjenige von Rindvieh allerdings um nicht mehr als 30,7 Proz., und zwar von 15 787 000 auf 20 631 000 Stück. Andererseits hat sich die Zahl der Schafe von 19 190 000 auf 7 704 000 Stück

vermindert, wogegen Vermehrung der Ziegen von 2 641 000 auf 3 534 000 Stück eingetreten ist. Mit seinem Bestand an Schweinen steht nun Deutschland unter den verschiedenen Ländern der Erde an zweiter Stelle, während ihm bezüglich der weissen Rindvieh, aber auch nur dieses Land, vorangeht. Nach den neuesten Zählungen beträgt nämlich der Bestand an Schweinen in den Vereinigten Staaten von Amerika 47,78 Millionen Stück, in Deutschland 22,15 Millionen, in europäischen Ländern 11,04 Millionen, in Österreich-Ungarn 9,47 Millionen, in Frankreich 7,2 Millionen und in Großbritannien und Irland 3,53 Millionen Stück. Dagegen kommt Deutschland mit seinem Bestand an Rindvieh an die fünfte Stelle, wobei ihm allerdings mehrere, für die Ausfuhr von Fleisch wesentlich in Betracht kommende Länder voranstehen. Nach den neuesten Zählungen besitzen nämlich Britisch-Indien 111,63 Millionen Stück Rindvieh, die Vereinigten Staaten 69,08 Millionen, das europäische Russland 36,54 Millionen, Argentinien 29,12 Millionen, Deutschland 20,63 Millionen, Österreich-Ungarn 15,75 Millionen, Frankreich 14,24 Millionen, Brasilien 13,17 Millionen, Kanada 7,23 Millionen, Argentinien 7,03 Millionen und Italien 6,2 Millionen Stück Rindvieh. Bezüglich der Schafhaltung steht das reichste Mengen Vieh ferkende Gebiet an der Spitze: Italien mit 108 Millionen Stück an der Spitze; ihm folgen Argentinien mit 67,2 Millionen Stück, die Vereinigten Staaten mit 57,2 Millionen, das europäische Russland mit rund 47 Millionen, Großbritannien und Irland mit 31,8 Millionen Stück. Außer diesen Ländern haben aber auch Frankreich, Italien, Österreich-Ungarn, Spanien, Bulgarien, Argentinien, Britisch-Indien, Ägypten und das Kapland einen größeren Bestand an Schafen, als Deutschland. Der Rückgang der Haltung von Schafen, welche nicht vornehmlich wegen der Verdrummung mit Fleisch, sondern auch um der Gewinnung der Wolle willen erfolgt, hat besonders in Deutschland, welche zum Teil in der Entwicklung der Einfuhr von Wolle aus dem Ausland liegen.

Für die Versorgung Deutschlands mit Fleisch kommen, neben dem Umfang seines Viehbestandes, natürlich noch eine Anzahl anderer wichtiger Bedingungen in Betracht. In dem eingangs erwähnten Zeitraum von 25 Jahren hat zum Beispiel die Einfuhr von ausländischem Fleisch und Schlachtvieh wesentliche Einschränkungen erfahren, aber nicht nur, wie mitunter irtümlich angenommen wird, infolge der gesundheitspolizeilichen Vorschriften, vielmehr sind auch die Forderungen der Ausfuhrländer für Fleisch inzwischen ganz erheblich gestiegen, wie dies zum Beispiel bei dem außerordentlich schnellen Anwachsen der Bevölkerung Nordamerikas gar nicht anders denkbar ist. Auch dort belagert hohe Fleischpreise die arbeitenden Stände, und letztere wird gerade gegenwärtig auch in Österreich die Fleischsteuerung besonders bitter empfunden.

Eine deutsch-englische Stiftung.

* Berlin, 16. Aug. Der Londoner Bankier Sir Ernest Cassel hat eine Stiftung vermacht, die einen englisch-deutschen Charakter haben soll und für die er vorläufig ein Kapital von 4 Millionen aussetzt. Die leitende Idee des Stiftungsplanes ist, ein Institut zu schaffen, das gleichzeitig den in Deutschland lebenden, die in Deutschland leben und dort einen Erwerb suchen und den Deutschen in England, die sich in gleicher Lage befinden, zu Gute kommen soll. Auf englischer Seite sind Protokollen der Stiftung der Königin und die Königin und die Königin Mutter von England, auf deutscher Seite Kaiser Wilhelm und die Kaiserin.

Regelung des Luftverkehrs.

Ueber die Regelung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen in Preußen sind im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Beratungen gepflogen worden, die am Donnerstag zu Ende geführt wurden. Sie bezwecken eine Regelung des Verkehrs mit Luftschiffen auf dem Verordnungswege. Beteiligt waren an der Konferenz die preussischen Ministerien, das Reichsamt des Innern, die brandenburgischen Provinzialbehörden und sämtliche Luftfahrtsvereine. Daß man für die Regelung der Frage nicht den Weg der Gesetzgebung, sondern der Verordnung wählt, findet seine Erklärung darin, daß die letzten Unglücksfälle auf dem Gebiet der Luftschiffahrt eine schleunige Regelung sowohl zum Schutz von Passagieren der Luftfahrzeuge wie zur Sicherung der überfliegenden Gegenden angemessen erscheinen lassen. Außerdem scheitern gegenwärtig auch internationale Verhandlungen über eine gezielte Regelung, und die Ausführung derartiger Vereinbarungen wäre natürlich der Reichsregierung vorbehalten. Bei den Beratungen wurde von allen Seiten der Wunsch zum Ausdruck gebracht, die zu erlassenden Bestimmungen so zu gestalten, daß die Verhütung der Verletzung aller Verkehrsinteressen doch eine Beschränkung der Luftschiffahrt in ihrer weiteren Entwicklung vermeiden wird. Die neuen Verordnungen dürften schon in nächster Zeit erlassen werden. Das vom Polizeipräsidenten von Berlin

erlassene Verbot der Ueberlandflüge soll gemildert werden, indem von den Polizeibehörden unter gewissen Voraussetzungen Ausnahmen zugelassen werden dürfen; eine Befreiung der das Verbot ausserordentlichen Luftverkehrsanordnungen vom 29. Juli, von der in Flugverkehrsanordnungen die Rede war, ist demnach nicht zu erwarten.

Wie in der letzten Interessentenversammlung berichtet wurde, ist eine ganze Reihe von Flugverkehrsanordnungen in der Kommission zur Vorbereitung einer Verordnung betreffend die Regelung des Luftverkehrs gehört worden. Die Kommission hat bereits Grundzüge ausgearbeitet, die Normativbestimmungen für den Luftverkehr enthalten und in der Form eines Gesetzes den künftigen Regierungen der Monarchie zugehen werden. In diesen „Grundzügen“ wird auch das Kapitel „Schau- und Ueberlandflüge“ behandelt, das infolge seiner geringen Schwierigkeiten bietet, als die genehmigende Behörde wohl die Verantwortung für Unglücksfälle übernehmen müßte, die sich bei solchen „Ausnahmefällen“ zugelassenen Veranstaltungen ereignen können.

Veteranenfeiern.

* Neuß, 17. Aug. Der gestrige dritte Tag galt dem Andenken der bei Gorze, Monville und Rezonville im Kampfe gefallenen deutschen Soldaten. Früh 8 drei Viertel Uhr begann die Feier am Denkmal der 11er, wo Kameraden einen Kranz niederlegten. Graf Haefeler entbot den Veteranen den Gruß des Kaisers. Um 11½ Uhr fand eine Feier am Denkmal der 72er, in der Nähe des Weissen Hauses bei Gorze, statt. Graf Haefeler gab eine vierstündige Schilderung der Schlacht an diesem Denkmal, ferner am Denkmal der 5. Division und am Prinz-Friedrich-Karl-Denkmal. An letzterem legte der Generalleutnant einen Ehrenkranz nieder. Es folgte eine Feier am Denkmal der 12. Infanteriebrigade und der Jägerbataillon, sowie an der Stelle, wo die berühmte Reiterkavallerie des Preussischen Regiments 1. Garde-Dragoonen, Graf Haefeler noch in seiner Anrede hervor, daß diese Tat nur noch verglichen werden könne mit der That der drei Schwadronen der 1. Garde-Dragoonen am selben Tage. Diese Thaten hätten das geleistet, was man überhaupt mit einem Hoch auf den Kaiser. Damit war die Feier gegen 5 Uhr nachmittags beendet. Mittlerweile war von 12 Uhr mittags ab die Feier der Enthüllung des Denkmals der Lebenden der 11er, 72er und 12er Regimenter vor sich gegangen, das an der Straße Gorze-Rezonville errichtet worden ist. Dieser Feier wohnten die Spitzen der Militärbehörden, u. a. auch General a. D. v. d. S. an, der damals als Oberleutnant das Regiment in die Schlacht geführt hatte, bei. Nach Niederlegung einer Anzahl von Kranzen hielt der Divisionskommandeur die Rede. Der letzte Oberst des Regiments übergab darauf dem Regimentsvertreter, der einen Kranz niederlegte, das Denkmal in Obhut. Kriegsminister v. Heeringen hat an den gefallenen Gedenktage nicht teilgenommen, sondern eine Inspektion des Festungsgeländes vorgenommen.

Erinnerungsfeier des Todesritzes von Mars-la-Tour.

* Berlin, 16. Aug. Das 1. Garde-Dragoonen-Regiment feierte heute vormittag die 40jährige Erinnerung an Mars-la-Tour. Dieser Feier wohnte der Reichsminister v. d. S. an, der damals 33 Jahre alt war, Teilnehmer an dem Todesritze. Der Regimentskommandeur und der Regimentsvorgesetzte hielten Ansprachen. Dann wurden am Kriegdenkmale Kränze niedergelegt.

Altstärker Veteranen.

* Aus Weidenburg wird unterem 15. d. M. gemeldet: 500 elässige Veteranen, die auf französischer Seite gekämpft hatten, versammelten sich vor dem französischen Kriegdenkmal in Weidenburg. Unter anderen hielt der ehemalige preussische Abgeordnete Ziesemann eine Rede, in der er die Veteranen aufforderte, auf die Jugend einzuwirken, damit sie ihrer würdig werde. Neben den Alten und den Jungen, bleibe die Erinnerung und die Hoffnung (!).

Frankreich.

* Die Kosten des franz. Religionskrieges. 150 Millionen, sagt der ehemalige Finanzminister Caillaux, der eine Statistik hierüber aufgestellt hat, wird die Durchführung der Separationsgesetze dem französischen Staat kosten, anstelle der erträumten Milliarden Gewinn. Der Kriegsminister hat 2 005 159 Frs. verlangt, davon 1 834 680 Frs. für den Transport der Soldaten und Gendarmen und 645 000 Frs. für Entschädigungen allein an die Truppendeile, welche Seminare und Klöster zu räumen hatten. Der Minister des Innern beansprucht 17 000 Frs. für den Aufenthaltswechsel zahlreicher Polizeikräfte. Der Justizminister hat sich zur Deckung der Gerichtskosten für Prozesse gegen Geistliche und Laien mit 676 000 Frs. eingeschrieben. Ferner sind die Kosten für den Umbau der gewonnenen Gebäude, Bischofspaläste, Seminare

u. s. w. zu staatlichen Zwecken zu nennen und der Verlust an Steuern durch die Auswanderung der verbannten Orden, den der Finanzminister zu beklagen hat. Dazu sind eine Anzahl von Gegenden ins Glend geraten, einzelne sogar geradezu ruiniert, da viele religiöse Gemeinschaften zahlreiche Arbeiter und Klein-Industriellen die Existenz sicherten.

33. Tagung des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands.

Den Schluss der Tagung bildete die am Montag, morgens 10 Uhr, abgehaltene

Generalversammlung der Sterbefälle des Verbandes kath. Kaufm. Vereinigungen Deutschlands.

Die von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn von Gumbert-Gien (Köln) mit der Begrüßung der Delegierten eröffnet wurde. Der Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 1908 und 1909, der gedruckt vorlag, wurde genehmigt. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde unter Anerkennung ihrer ausgezeichneten Geschäftsführung und mit dem Ausdruck des Dankes für ihre Tätigkeit Entlastung erteilt. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres ist ein durchaus befriedigendes. Die Prämienentnahme betrug 125 966,44 M.; an Zinsen gingen ein 19 907,57 M. An die Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder wurden 46 100 M. Sterbegelder gezahlt. Es wurde eine Ertragsabgrenzung von 87 313,96 M. erzielt. Angenommen wurde ein Antrag betr. die Reisekosten und Tagelöhne der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für ihre Teilnahme an der Generalversammlung. Aufgehoben wurde der Beschluss einer früheren Generalversammlung, wonach den Delegierten die Fahrkosten 2. Klasse hin und zurück, sowie Tagelöhne von 10 M. für den Tag gewährt werden sollten. Diese Kosten trägt in Zukunft der Verband, der überhaupt nach dem von der Generalversammlung genehmigten Betrag gegen eine jährliche Entschädigung von 6000 M. sämtliche Betriebs- und Verwaltungskosten übernimmt. Mehrere Anträge, die Änderungen mehr formaler Natur wünschten, fanden Annahme. Von besonderer Bedeutung ist noch der Beschluss, nach dem in Zukunft der Abschluss von Versicherungen bis zu 1500 M. (bisher 1000 M.) ermöglicht werden soll. Den über 40 Jahre alten Kaffeemitgliedern soll innerhalb eines halben Jahres nach Genehmigung dieses Beschlusses der Abschluss einer Mehrversicherung gestattet werden. Außerdem wird der Ausbau der Sterbefälle zu einer Lebensversicherung ins Auge gefasst. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten den Auftrag, der nächsten Generalversammlung diesbezügliche Vorschläge zu unterbreiten. Vorstand und Aufsichtsrat werden durch Zufuhr wiedergewählt. Nachdem noch einige Anfragen beantwortet, Wünsche vorgebracht und Anregungen gegeben waren, wurde die Versammlung mit dem Dank an die Delegierten und alle, die für die Kaffe tätig waren, vom Vorsitzenden geschlossen. Um 1/12 Uhr fanden sich die Kaffeemitglieder mit ihren Damen in den hübsch decorierten Räumen des Bürgerparks zur Kaffeeprobe ein, welche Konstantia und Stadt den selben bot. Auf ein gegebenes Zeichen kreuzten Zimerninnen und Kinder in Holzkotz die drei Weinorten 1907er Stein, 1908er Banderaderer Spielberg und 1909er Würzburger Darje.

Der Brand der Brüsseler Weltausstellung.

Alt-Brüssel.

* Brüssel, 17. Aug. Unter der Hauptfassade waren zwei Restaurants angebracht, deren Küchen in den Hallen selbst waren. Auf der anderen Seite der Halle der Nationen lag das große, täglich von Tausenden von Fremden besuchte französische Restaurant Duval. Wenn es wahr ist, daß die Katalantrophe durch in Brand geratenes Fett entstanden ist, so hat sich das Verfahren, die Wirtshäuser in den Hallen unterzubringen, bitter gerächt. Welt schlimmer aber ist es, daß man die wie Zunder brennbaren Pappehäuser von „Alt-Brüssel“ die übrigens allabendlich durch ein Netz von Glühlampen erhellt waren, in unmittelbarer Nähe der großen Halle angelegt hat. Die Unternehmung von „Alt-Brüssel“ und des dazu gehörigen Vergnügungsparks hatten ihre Beziehungen zur Ausstellungsgesellschaft. Diese Beziehungen machten es möglich, daß „Alt-Brüssel“ und sein Vergnügungspark die günstigste Lage direkt am Haupteingang der Ausstellung erhielten.

Allabendlich tummelten sich nicht gedrängt frohe Menschen durch die Straßen von „Alt-Brüssel“. In allen Säuschen fast waren kleine Wirtshäuser installiert und dort ging es lebhaft zu. Überall wurde gezecht und getanzt, und was am gefährlichsten ist, nach Herzenslust geraucht. Eine ständige Gefahr drohte also der Halle der Nationen von „Alt-Brüssel“ her. Das Feuer brach in dem Viertel aus, das „Alt-Brüssel“ am nächsten gelegen ist. Der Wind trieb die Flammen hinüber

und so gab das Material von „Mit-Brüssel“ die Nahrung zu einem Flammenherd, der in dieser Ausdehnung nicht mehr zu bekämpfen war.

Die Unternehmer von „Mit-Brüssel“ hätten sicher bei der bevorzugten Lage des Unternehmens ein glänzendes Geschäft gemacht. Jetzt werden sie mit herben Verlusten rechnen müssen und viele kleine Existenzen sind ruiniert. (Siehe Illustration im „Hausfreund“.)

* Brüssel, 17. Aug. König Albert hat sofort nach seiner Ankunft die Brandstätte der Ausstellung eingehend besichtigt. Das Exekutivkomitee hat heute vormittag endgültig beschlossen, die belgische Abstellung wiederherzustellen und den Trümmern am Haupteingang durch eine künstlich ausgestaltete Wand zu maskieren. Die Arbeiten sollen in vierzehn Tagen vollendet sein.

* Berlin, 17. Aug. Dem Staatssekretär des Innern, Debrück, ist auf ein an den Präsidenten der Brüsseler Ausstellung, Baron Janssen, gerichteter, die Teilnahme des Reichs an der Ausstellung betreffender Telegramm folgende Antwort gegangen: „Sehr geehrter Herr! Ich beglückwünsche Sie sehr für die herzlichen Worte der Teilnahme an dem Unglück, das uns trifft. In wenigen Wochen hoffen wir der Ausstellung ihr früheres Aussehen wiederzugeben. Die belgische Abstellung wird wieder aufgebaut werden, auch England wird die feine Arbeit herstellen. Was verloren ist, ist nicht mehr als ein Zwanzigstel der ganzen Ausstellung.“

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuss, 18. August.

Der Neusser Kriegerverein ließ heute vormittag aus Anlaß der Gedenktage der Schlachten bei Gravelotte am 16., 17. und 18. August 1870 einen prächtigen Kranz am Kriegerdenkmal niederlegen.

Das Turnier um die Meisterschaft des Niederrheinischen Schachverbandes fand gestern im Rheinischen Hofe seinen Abschluß. Das Ergebnis des letzten Spieltages war folgendes: Ophoven gewann gegen Schwan, Thomas gegen Jofsevic, Warba in einem interessanten Spiel gegen Ulrich. Mit 5 1/2 Punkten im Ganzen (von sechs erreichbaren) hat also Herr Stud. phil. Warba-Gierfeld die Meisterschaft des Niederrheinischen Schachverbandes errungen. Den zweiten Preis gewann Herr Thomas-Düffeldorf mit vier Punkten. In den dritten und vierten Preis mußten sich mit 3 1/2 Punkten die Herren Deichmann und Ophoven teilen. Ferner hatten erhalten 2 1/2 Punkte Schwan, 2 Punkte Jofsevic, 1 Punkt Ulrich.

In dem abends im Stadgarten-Restaurant veranstalteten Festkommers verbandete der Vorsitzende des Neusser Schachvereins, Herr A. Schillings, die Sieger im Meisterschaftsturnier und ließ in herzlichen Worten die Gäste willkommen, in deren Namen Herr Landgerichtsrat a. D. Schwan-Düffeldorf dem Neusser Verein zu seinem 10jährigen Stiftungsfeste bestenfalls gratulierte und besonders der vorzüglichen Leitung des Meisterschaftsturniers durch den Vorsitzenden des Neusser Schachvereins gedachte. Sehr gefreut hätten sich die Teilnehmer über das gastliche Milieu in Neuss, das vom niederrheinisch-niederländischen Schachkongreß vor 10 Jahren noch mit seinen mittlerweile so prächtig entwickelten Anlagen in bestem Andenken gewesen sei. Sein Hoch galt dem Neusser Schachverein.

Der Verbandsvorsitzende Herr Hötting-Düffeldorf proklamierte die neuen Meister. Herr Stud. Warba habe schon als Primaner im vorigen Jahre auf dem deutschen Schachkongreß nur mit einem halben Punkt hinter dem Sieger zurückgeblieben und es sei jedem Kundigen klar gewesen, daß von ihm noch großes zu erwarten sei. Er überreichte die Preise, die für den ersten Sieger außer in 100 Mk. bar in einer gebihrlichen Silbermedaille als Ehrenpreis der Stadt Neuss bestanden. Noch manches gute und frohliche Wort wurde in dem sonst so schweigsamen Kreis der „Schachher“ gesprochen. Ein Teilnehmer des Meisterschaftsturniers Herr Landgerichtsrat a. D. Schwan zeigte sich durch mehrere Reden auch als fähigster Redner des Tages.

Die Arbeiterwohnungs-Gesellschaft errichtet in der Frankfurterstraße eine Vincenzbewahrschule, welche im Laufe dieses Jahres noch fertiggestellt wird. Der Kultusminister hat die Übernahme der Leitung der Schule durch die barmherzigen Schwestern (Augustinerinnen) genehmigt.

Das Jägercorps hielt gestern seine ständige Versammlung im Lokale von Frz. Servas ab, die in gewöhnlicher Weise verlief. Der Jägermajor Herr Schriddeß wurde mit Musikbegleitung nach Schluß der Versammlung nach Hause begleitet.

Reiter-Corps 1910. In der gestern abends im Hotel Willy stattgehabten Versammlung wurde das Corps definitiv konstituiert. Die letzte Versammlung mit Musik und Gessellschaft findet am Freitag abend statt, worauf hiermit noch besonders hingewiesen wird.

Häufige Klagen über verschiedene Unfälle sind in letzter Zeit laut geworden und geben Veranlassung, an dieser Stelle auf dieselben besonders aufmerksam zu machen und das Publikum dringend aufzufordern, selbst für die Abhilfe zu sorgen. Gerade in der Ferienzeit müssen die zur Zerstörungsfurcht neigenden Kinder mit erhöhter Sorgfalt beaufsichtigt und davon zurückgehalten werden, fremdes Eigentum mutwillig zu beschädigen und sich namentlich an den so sorgfältig gepflegten öffentlichen Anlagen zu vergreifen. Und mehrten sich jetzt wieder die Klagen über das Molluskaufessen und das Fahren mit den sog. Fliegern über die Bürgersteige, die für die Fußgänger und nicht zur Ausübung irgend eines Sports bestimmt sind. Ferner kommt es immer vor, daß auf Straßen oder Plätzen regelrechte Fußballspiele begonnen werden, wodurch Passanten, Fensterheben und Gartenanlagen gefährdet werden. Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, Obstbäume und Schalen auf die Bürgersteige und Straßen zu werfen, weil durch Ausgleiten sehr häufig schwere Unfälle entstehen. Da es sich noch um eine neue Einrichtung handelt, sind die Plakatsäulen besonders häufigen Un-

griffen ausgesetzt; wenn die Zettel abgerissen werden und dann die Papierfetzen herunterhängen, dienen die Plakatsäulen, anstatt einen Fortschritt zu bedeuten, nur zur Verunstaltung des Straßenbildes. Schließlich müssen sich die Fahrer von Fußwegen fernhalten, da im Hauptstraßenzuge die Doppelgleise gelegt sind, daran gewöhnen, den Wagen der Rheinischen Bahngesellschaft Platz zu machen; es ist wiederholt beobachtet worden, daß Wagen längere Zeit auf den Gleisen stehen, während ein Bahnwagen vergebens darauf wartet, daß jemand das Hindernis beseitigt, das eine Störung des ganzen Bahnplanes zur Folge haben kann.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 16. Aug. Die Anstehenden des Eisbaches im Gemeindebezirk Grevenbroich werden aufgefordert, in der Zeit von Mittwoch, den 24. August 1910 den Wasserlauf bis auf die Sohle zu räumen. Die mittlere Breite des Wasserlaufs, in der halben Höhe des Grabens gemessen, muß mindestens 0,60 Meter betragen. Die Ufer sind überall derart abzuzeichnen, daß Uferabbrüche nicht entstehen können. Sollte die Reinigung bis Mittwoch, den 24. August, nicht ordnungsmäßig erfolgt sein, so wird gegen die Säumnisse mit Strafe eingeschritten und die Räumung auf Kosten der Säumnisse erfolgen.

Elfen, 15. Aug. Die Gemeindevorsteher von Elfen, Elfen und Laach haben den Erlass einer neuen Luftverkehrs-Ordnung beschlossen, welche namentlich die Genehmigung des Kreisverkehrs und des Herrn Regierungspräsidenten gefunden hat.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 16. Aug. Unterhalb der Rheinbrücke wurden die Leichen eines etwa 18-jährigen Mädchens und eines neugeborenen Kindes gefunden. Es wird angenommen, daß es sich um Mutter und Kind handelt.

Mettmann, 16. Aug. Ein Landwirt zu Grumbach wurde von seinem angehenden Knecht, dem er Vorkantungen gemacht hatte, mit Totschlag bedroht. In der Notwehr griff der Landwirt zum Jagdgewehr und schoß dem Knecht, der zuvor mit einer Schaufel fäulnisartige Dreckmassen eingeschlagen hatte, eine Ladung Schrot in die Weine. Der Knecht wurde derart verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Presfeld, 17. Aug. Die auf der Spelsstraße wohnende Witwe Harb beschuldete in ihrer Wohnung einen nachlässigen Einbruch, weshalb sie regelmäßig eine geladene Flobertbüchse neben ihr Bett stellte. Sie versäumte nun, morgens die Waffe fortzuschleppen, was ihrem achtjährigen Söhnchen zum Verhängnis werden sollte. Das Kind machte sich an der Waffe zu schaffen, worauf ein Schuß losging. Die Schrotladung drang dem Kinde in die Schläfe und verletzte es so schwer, daß es bald nachher starb.

Achthof, 17. Aug. Gestern nachmittag stürzte ein Dachbedeckungsmeister vom Dach eines Neubaus ab. Er trug so schwere Kopfverletzungen und Knochenbrüche davon, daß er alsbald starb.

Essen, 17. Aug. In Schönebeck bei Witten wurde heute ein seit gestern vermißter neunjähriger Knabe in einem Getreidefeld ermordet aufgefunden. Die Leiche wies mehrere Verletzungen in Brust und Rücken auf. Wahrscheinlich liegt Lustmord vor. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Oberhausen, 16. Aug. Ein junges Dienstmädchen, das unreife Pfaffen geüßelt und darauf Wasser getrunken hatte, starb nach einigen Stunden.

Adersdorf, 17. Aug. Bei den heutigen Offiziersrennen im Rennelager ist Rittmeister Papen von den 5. Mannen tödlich verunglückt. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch. Leutnant Soensbroch (4. Kurassiere) wurde leichter verletzt.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Vom Kaiser.

Homburg v. d. S., 17. Aug. Der Kaiser traf um 3.15 Uhr mit Begleitung auf der Saalburg ein und besichtigte unter der Führung des Landesbauinspektors Jacobi die neuen Funde von den Kapellen Saalburg und Zugmantel und vom Herzberg. Um 4 Uhr trat der Kaiser auf dem Bahnhof Homburg ein, wo er unter Führung von Oberbürgermeister Lütke die Modelle zu dem Kaiserlich-Königlichen Viktoria-Brunnen und zur Kaiserlich-Königlichen Grotte für Homburg bestaunte. In Augenschein nahm. Um 4.10 Uhr reiste der Kaiser im Sonderzug nach Wilhelmshöhe.

Wilhelmshöhe, 17. Aug. Der Kaiser ist um 7 Uhr 50 Min. hier wieder eingetroffen. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und Staatssekretär v. Riberich-Wächter sind hier angekommen.

Zum 80. Geburtstag Kaiser Franz Joseph.

Berlin, 17. Aug. Der Reichsanzeiger schreibt im nichtamtlichen Teil: Kaiser Franz Joseph vollendet morgen sein achtzigstes Lebensjahr. Wie ihm an diesem Tage seine Väter in dankbarer Liebe entgegenjubeln, so werden sich auch in Deutschland die Herzen dem erleuchteten Monarchen zu, in dem wir den väterlichen Freund unseres Vaterlandes, den treuen Bundesgenossen des Deutschen Reiches, den starken Schutzherrn des europäischen Friedens und ein leuchtendes Vorbild für die Pflichten der Völker vereinen. Mit den ungezählten Millionen, die morgen Kaiser Franz Joseph ihre Glückwünsche darbringen, vereinigen wir uns in dem Wunsch, daß seine Weisheit noch lange über den Geschicken der befreundeten und verbündeten Kaiserhöfen Monarchie walten möge.

Fischl, 17. Aug. Sämtliche Mitglieder des Kaiserhauses sind zur Feier des Geburtstages des Kaisers eingetroffen. In der Villa des Kaisers fand eine Aufführung des von der Erzherzogin Marie Valerie verfaßten Festspiels, betitelt: „Huldigung der Alpenblumen, unter Mitwirkung der Kinder der Erzherzogin statt. Im Kurtheater wurde eine Festvorstellung veranstaltet. Die festlich geschmückte Stadt war abends glänzend erleuchtet; auf die Stadt umgebenen Bergeshöhen lobten Freudenfeuer auf; ein wirkungs-

volles Feuerwerk wurde abgebrannt. Eine unabsehbare Menschenmenge wogte durch die Straßen und bereitete den die Beleuchtung besichtigenden Mitgliedern des Kaiserhauses lebhaften Jubelgelingen.

Kleine politische Nachrichten.

Madrid, 17. Aug. Die Regierung wird eine gleichzeitige Veranstaltung von karlistischen und republikanischen Versammlungen, die in Katalonien für den 28. August geplant sind, nicht gestatten.

Athen, 17. Aug. Nach Telegrammen aus Kanea lehnen die kretischen Notabeln die Kandidatur zur griechischen Nationalversammlung ab.

Zwei Torpedoboote gesunken.

Kiel, 17. Aug. Heute nacht wurde in der Kieler Bucht das Torpedoboot S 32 von dem Torpedoboot S 76 gerammt. Beide Boote sind während der Rettungsversuche gesunken; die Besatzungen sind gerettet. S 32 diente den Vortragszwecken als Tender. S 76 wird zurzeit als Depechenboot beim dritten Geschwader verwendet.

Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Um 6 Uhr 4 Minuten flog Wieners mit einem Antoinette-Flieger zur Fahrt nach Mainz auf, wo er um 6 Uhr 27 Min. in einer Höhe von 300 Meter gesichtet und von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge begrüßt wurde. Die Landung erfolgte um 6 Uhr 40 Min. auf dem Großen Sand. Um 6 Uhr 34 Min. startete Jeannin auf einem Farman-Apparat zum Ueberlandflug nach Mainz und landete dort glatt um 7 Uhr 8 Min.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Wieners kam wegen Verschäbigung des Lauftrades nicht mehr von Mainz fort; er will dort morgen früh um 4 Uhr starten.

Mannheim, 17. Aug. Jeannin (Farman-Apparat) ist in Sandhofen, anderthalb Stunde von Mannheim entfernt, um 8 1/2 Uhr gelandet; er hatte die Richtung verfehlt. Der Apparat ist nicht beschädigt. Thelen ist in Gernsheim bei Worms gelandet.

Rundflug durch Ostfrankreich.

Münster, 17. Aug. Der Aviationer Latham, welcher gestern zu dem Flug Paris-London um 5 Uhr nachmittags vom Flughafen Jiffy les Moulins aufstieg, war, hat in La Palaise bei Mondibier um 7.30 Uhr infolge Benzinmangels eine Zwischelandung vorgenommen. Er setzte von dort morgens den Flug fort. Um 6.10 Uhr wurde er in Amiens gesichtet und umflogte dreimal den Aéro-drom, flog aber dabei so heftig gegen einen Baum, daß der Apparat vollständig zerbrach. Latham ist unverletzt geblieben.

Paris, 17. Aug. Le Gagneur traf um 11 Uhr vormittags in Jiffy les Moulins ein. Beim Landen erlitt der Apparat eine Beschädigung. Leutnant Leihueg kam eine Stunde nach dem Aufstieg wieder auf dem Flughafen in Amiens an.

Von Paris nach London.

Paris, 17. Aug. Der Aviationer Moisant, der 5.15 Uhr aufstieg, war, um in ununterbrochener Fahrt nach London zu fahren, in Calais gelandet. Calais, 17. Aug. Moisant ist heute vormittag 10.30 Uhr in der Richtung nach England aufgestiegen. — London, 17. Aug. Der Aviationer Moisant, der heute vormittag mit seinem Apparat in Paris aufstieg, war, erlitt ein Verbrechen und flog längs der Bahn weiter nach London.

Sinistralität.

Münster, 18. Aug. Der wegen der Ermordung der Dienstmagd Maria Zimmermann zum Tode verurteilte Stallknecht Leop. Jontmann aus Holland ist heute morgen 5 1/2 Uhr von dem Schlichter Schwick aus Magdeburg durch das Weil hingeführt worden.

80 000 Mark geraubt.

Klein-Röfeln, 17. Aug. Der Postillon Roland aus Forbach unterlag heute vormittag auf der Fahrt von Forbach nach hier aus dem Wertgehalt des Postwagens zwei Wertstücke mit 80 000 Mk. barem Gelde. Roland hat das Wertgehalt anscheinend mit einem zweiten Schlüssel geöffnet und, um den Verdacht von sich abzuwenden, den Boden des Wertgehaltes zertrümmert, wodurch der Anzeiger erstickt werden sollte, als seien durch Brand des Wagens die Wertstücke während der Fahrt verloren gegangen. Roland hatte die Beute in einem Korb verpackt an eine fingierte Adresse bahnhofsnahe nach Neunkirchen geschickt und das Paket einem hiesigen Spediteur zur dringenden Vorlegung übergeben. Letzterer schloß den Verdacht durch die sofort eingeleiteten Recherchen und erhaltene Anzeige. Der Gesamtbetrag von 80 000 Mk. wurde in dem Korb vorgefunden und der Täter verhaftet.

Die Cholera in Italien.

In Apulien ereigneten sich 15 Krankheitsfälle, darunter 12 mit tödlichem Ausgang. Es handelt sich nach einer Meldung des Hof. Anz. aus Rom um echte Cholerafälle. Es sind umfangreiche Maßnahmen getroffen worden, um die weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern.

Die Cholera in Rußland.

Petersburg, 17. Aug. Der in Charkow weilende Bevollmächtigte in Cholerafällen, Professor Rein, berichtet von einem entsetzlichen Umfange der Epidemie im Reich. Er schätzt die Zahl der Verstorbenen in sieben Monaten dieses Jahres auf 80 000 gegen 30 000 im ganzen Vorjahre. Dabei nimmt die Epidemie zu. Die Hilfsmittel der Sanitätsverwaltung sind als unzureichend. Dringend erforderlich ist staatliche Hilfe umsonst, als die Kinder der Verstorbenen verhungern. Leider sind für eine Staatshilfe keine Anzeichen vorhanden.

Petersburg, 17. Aug. Hier sind in den letzten 24 Stunden, von Mittag zu Mittag, an Cholera 48 Personen erkrankt und 24 gestorben. Der Krankenstand betrug am Ende der 24 Stunden 755 Personen.

Aus der letzten napolitischen Post.

Der Knabenmord im Grunewald ist dahin aufgelöst, daß ein Klavierspieler aus Weihen-

see sein eigenes Kind vergiftete und dann bei dem geplanten Selbstmord gescheitert wurde. Der Vater wurde bereits in Gr. Richterstraße verhaftet.

Münster, 18. Aug. Nach Genuß von rohem Fleisch sind 50 Personen an Vergiftungsercheinungen erkrankt, eine Frau ist gestorben.

Leipzig, 17. Aug. Die Brüder Karl und Friedrich Morbus gestanden, gemeinsam die Friedrichschen Eheleute ermordet und den Raubmord in der Ziviltruppe auf das Dienstmädchen Seifert verübt zu haben. Ferner gestand Karl Morbus den Raubmord auf den Geldbriefträger Ruchner und den Raubmordversuch an Frau Wagner, und endlich gestand er ein, die Erschleichen der den Verlagsbuchhändler Weber abgeschickt zu haben.

Saigon, 17. Aug. Unter den Trümmern des verunglückten „Luzes“ ist nach eine Leiche gefunden worden, so daß die Zahl der Toten jetzt 38 ist, von denen 36 festgestellt werden konnten. Ganze Familien befinden sich unter dem Trümmern.

Wetter-Aussichten.

Wetterprognose für den 19. August. Zunächst noch heiter, später zunehmende Bewölkung. Witterungs-Veränderungen vom 17. August. Höchste Tagestemperatur: 18 Grad über Null. Tiefste Nachttemperatur: 14 Grad über Null. Am 18. August, morg. 8 Uhr: 15 Grad über Null. Das Barometer ist 2 Millimeter gefallen.

Handel und Verkehr.

Von der Bank für Handel und Gewerbe in Konstantinopel. Die Konstantinopeler Bank wird voraussichtlich gegen Ende des Jahres eine weitere Abschlagszahlung von 10 Prozent an die Gläubiger leisten. Die Gläubiger werden dann mit 60 Prozent ihrer Forderungen abgefunden sein.

Schiffs-Nachrichten.

Safenverkehr im Rhein-Eifel-Raum zu Neuss. Angekommen am 17. August 1910:

Schleppschiff „Divident“, Schiffer J. Bernhout, mit Roggen von Rotterdam.
„Glenis“, Schiffer v. d. Broek, mit Kapsack von Antwerpen.
„Bj. Godebiers“, Schiffer J. Kajuter, mit Kapsack von Zandam.
„Bina“, Schiffer A. Guier, mit Holz von Mannheim.
„Julien Verwachting“, Schiffer Gultert, mit Holz von Rotterdam.
„Christine“, Schiffer J. v. Strien, mit Erdnüssen von Rotterdam.
„Die Godebiers“, Schiffer A. König, mit Kapsack von Rotterdam.
„Allegonda Gertruida“, Schiffer P. Ley, mit Kapsack von Rotterdam.
„Gertruida“, Schiffer A. Höfer, mit Senf, feinen von Antwerpen.
Seebampfer „Glin“, Kapitän Wiedemann, mit Stückgut von Hamburg.
Boot „Selbia 4“, Schiffer Zimmermann, mit Stückgut von Rotterdam.

Abgegangen am 17. August 1910:
Schleppschiff „Solgenfels“, Schiffer E. Berges, mit Kapsack nach Strahburg.
„Rug. Rader“, Schiffer Seibert, mit Kapsack nach Rheine.
„Prinz Wilhelm von Baden“, Schiffer W. Schmidt, mit Kapsack nach Frankfurt.

Amthliche Fruchtpreise zu Neuss vom 18. August.

	W. Pr.
Neuer (100 Kilo 1. Qualität)	53 —
„ 2. „	49 —
Neuer (100 Kilo 1. Qualität)	15 —
„ 2. „	14 —
Alter (100 Kilo 1. Qualität)	15 60
„ 2. „	14 60
Neue Kartoffeln 50 Kilo	2,80 — 3,00
„ 50 Kilo	2,70 — 3,20
Bugenerbener 50 Kilo	3,70 — 4,20
Reinmehl 500 Kilo	M. 17 —
Reinmehl 500 Kilo	M. 19 —
Butter per Kilo	2 60
Eier (100 Stück)	10 —

Mals wurde je nach Beschaffenheit mit 20 — 22 Mk. bezahlt.

Am heutigen Getreidemerkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neusser Mäcker.

	W. Pr.
Mäcker 100 Kilo in Partien v. 100 Stk. (ohne Fah)	53 —
Mäcker 100 Kilo in Partien (ohne Fah)	60 —
Gezeichnetes Mäcker 8 Maß mel.	92 —
Mäcker 1000 Kilo in Partien waggomäßig	95 —
„ 50 Kilo	5 50

Mäcker und Augen unverändert.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, den 19. August er., vormittags 11 Uhr, sollen im Auktionslokale von Herrn Johann Thöden zu Neuss, Oberstr. 105:

1 Klavier, 1 Ofen, 1 Schrankstuhl, 1 Schreibstisch, 1 Kinderhochstuhl, 1 Nähmaschine u. s. w.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.

Neuss. Prof. Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, den 19. August er., nachmittags 4 Uhr, sollen zu Neuss auf dem Lagerplatz Hafenstraße 32:

eine große Partie Gerüstbretter, Tür- aufsätze, Gipsformen aller Art, Modelle, Marmorplatten, Figuren, Decken- gestricke, Schiedlarren, Zischlarren, Leisten, Gerüstbretter, Bretter, eine Pumpe u. s. w.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Neuss. Prof. Gerichtsvollzieher.

und dann bei dem
wurde. Der Vater
verhaftet.

Nach Genuss von
an Vergiftungs-
ist gestorben.

Die Brüder Karl
den, gemeinsam die
et und den Marbau-
s Dienstmädchen Gei-
gestand Karl Kop-
Geldbriefträger Ruch-
an Frau Wagner,
Leipzigerstraße 10,
abgeschickt zu haben.
Unter den Tümmern
nach eine Leiche ge-
hört der Toten ist
unter den Opfern.

10. August.
Lebende Bevölkerung
vom 17. August.
Stadt über Null.
Stadt über Null.
15 Grad über Null.
gefallen.

erkehr.
Handel und Gewerbe
haltung wird voraus-
es eine weitere Ab-
an die Gläubiger
dann mit 60 Pro-
den sein.

ten.
Fest zu Neuss.
August 1910:
J. Fernhout, mit
am.
v. b. Broed, mit
erpen.
Schiffer J. Kajuter, mit
adam.
Güter, mit Holz vor
am.
Schiffer Gulerk
dam.
J. v. Strien, mit Erd-
adam.
Schiffer A. Königs
adam.
da", Schiffer J. Rey-
von Rotterdam.
A. Höfer, mit Saut-
adam.
ndermann, mit Stül-
adam.
ermann, mit Stül-
adam.

August 1910:
ter S. Berges, mit
erg.
ter Selbst, mit Kofen
adam.

„Bader“, Schiffer W.
nach Frankfurt.

se zu Neuss
auf.
m. Pl.
atität 19 40
atität 15 —
14 —
atität 15 60
14 60
2,80 — 3,00
2,70 — 3,20
3,70 — 4,20
m. 17 —
o. 19 —
2 60
10 —

angeht mit 20—22 Mt.
sien die Preise fäute
et.

neuer Müller.
m. Pl.
Str. (ohne Faß) 53 —
9 60 —
moisse 95 —
ert. 5 50

igerung.
auf er., vormittags
von Herrn Johann
ankelstahl, 1 Schreib-
pult, 1 Nähmaschine
ich gegen gleich bare

lich bestimmt statt.
Gerichtsvollzieher.

igerung.
auf er., nachmittags
n Lagerplatz Saken-
eräufbretter, Tür-
aller Art, Mo-
figuren, Deko-
ziehwaren, Rei-
sticker, eine Pumpe
ich gegen gleich bare

nt statt.
Gerichtsvollzieher.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 17. Aug. Unweit des Bahnhofes Langenfeld auf der Strecke Köln-Düsseldorf hat gestern ein Unbekannter einen Revolververkauf auf den Berlin-Köln-Bahn abgeben. Die Kugel durchschlug das Fenster eines Wagens 2. Klasse und flog dicht an den Köpfen einer Berliner Familie vorbei. Ein Kind wurde durch Glas splitter ver-
letzt. Wie es heißt, soll der Täter entkommen sein.

Gesellschaftliches.

* Neuss, 17. Aug. (Schöffengericht.) Der Fuhrknecht Albert M. zu Neuss wird angeklagt, in Neuss im Jahre 1910 eine Pferdequaste im Werte von etwa 2 Mark weggewonnen zu haben. Er wurde freigesprochen. — Der Kuliher Heinrich S. in Düsseldorf hat am 2. Juni d. J. bei Neuss durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung eines Tagelöhners verursacht. Er erhielt 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängnis. — Der Lagerarbeiter Johann Sp. aus Neuss wird angeklagt, in Neuss am 20. Juni cr. einen Polizeigewalt durch Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt Widerstand ge-

leistet und während der rechtmäßigen Ausübung sel-
nes Amtes fälschlich angegriffen und durch dieselbe
Handlung denselben vorfälschlich mißhandelt
zu haben. Auch soll er den Polizeibeamten belei-
digt und groben Unfug verübt haben. Der Ange-
klagte erhielt eine Gesamtstrafe von 26 Tagen Ge-
fängnis. — Die Ehefrau Peter L. aus Weveling-
hoven wird angeklagt, in Neuss im Monat März
10—20 Mk. sich rechtswidrig angeeignet zu haben.
Dieselbe erhielt 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tage Ge-
fängnis. — Der Fabrikarbeiter Anton G. zu Neuss
soll eine Hebamme mittels eines Gefäßes vorfälsch-
lich körperlich mißhandelt und mit der Verletzung
des Verbrechens des Todschlags bedroht haben.
Das Gericht erkannte auf 1 Monat Gefängnis. —
Der Friseurgehilfe Ernst M. aus Königberg wird
angeklagt, gebettelt und einem Polizeigewalt durch
Gewalt Widerstand geleistet zu haben. Er
erhielt wegen Verleumdung 2 Wochen Haft und wegen
Widerstandsleistung 1 Monat Gefängnis. — Der
Weingehilfe Heinrich K. zu Neuss soll zur Kar-
teiserung durch Zufall von Kartoffeln ver-
fälscht haben. Es erfolgte jedoch Freisprechung. —
Der Dachdecker Heinrich C. zu Neuss soll a) durch
verfälscht und b) diese verfälschte Waare unter Ver-
schweigung dieses Umstandes verkauft haben. Auch

dieser Angeklagte wurde freigesprochen. — Der Land-
wirt Heinrich D. in Neuss-Weidenberg klagt gegen
den Milchhändler Mathias Kn. in D'ors-Brick
wegen Verleumdung. Strafe: 20 Mk. oder 4 Tage
Gefängnis. — Die Ehefrau des Bahnarbeiters
Bianca R. zu Weidenberg klagt gegen die Sib-
B., ohne Geschäft, und gegen die Ehefrau des La-
gehilfers Alois W., beide zu Weidenberg, wegen
Verleumdung. Die Gegenpartei hatte Widerlage er-
hoben. Beide Parteien erhielten je 30 Mk. Geld-
strafe ev. 6 Tage Gefängnis und je ein Drittel der
Kosten.

Handels-Beilage.

Getreide und Produkte.

* Neuss, 17. Aug. (Produkten-Markt.)
Weizen und Roggen ist für nahe Ware auf gefragt und
wurde höher bezahlt, während Ware auf Lieferung
schwächer ist. Futtermittel und Mehl wurden höher
gekauft.
Preise die 100kg franco frei Neuss: Weizen, Bandware,
1. Qual. 20,90, 2. Qual. 19,90, 3. Qual. —, ausländ.
1. Qualität 24,00, 2. 23,00, Roggen, Bandware 1. Qual.
15,00, 2. Qual. 14,00, ausländischer 1. Qualität 18,00,
2. Qual. 17,00; Hafer, Bandware 1. Qualität 15,60,

2. Qual. —, 3. Qual. —, ausländischer 1. Qual.
18,—, 2. Qual. 16,50; Futtergerste 12,50, 2. Qual.
—, 3. Qual. —; Mais-Mehl —, runder 1. Qual. 15,00, 2. Qual.
—, Cinquant 1. Qual. 18,00, 2. Qual. —; Buch-
weizen, Bandware —, ausländischer —;
Weizenmehl 1.000 23,50, ohne Sack; 00 —; Roggen-
mehl 22,25, ohne Sack; Weizenkleie Mt. 10,50—8,50,
ohne Sack, 2. Qual. —; Weizen-Grand 10,50 bis
8,50, ohne Sack; Vollmehl 11,75—10,00 Mt., ohne
Sack; Reismehl 1. Qual. 17,—, mit Sack; 2. Qual.
—, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 15,—, mit Sack,
2. Qual. —, Palmfächer 131,—, Rübsamen, große
Mt. 92,—, kleine 96,—, Erdnusskuchen, Geronadel 141,—,
Rübsäse 155,—, Häböl 57,50, Leinöl 80,—.

Sportnachrichten.

Westmeister Darragon besiegte seine beiden Lands-
leute Seres und Laballade am Sonntag in Paris glänzend
und gewann auf seinem fünften Rennabende alle 3
Ränge des 60 km-Dauerrenns überlegen.



Wir sind und bleiben frisch

weil wir mit Reeses Salicyl eingemacht sind. Zum
Einnahmen von Früchten, Fruchtsäften, Gurken, aller
Gemüsesorten ist Reeses Salicyl unentbehrlich. Ver-
suchen Sie auch Reeses Backpulver, das Universal-
Backpulver, Reeses Puddingpulver und Vanillin-
zucker. Die beliebtesten Einnahmen und Backpulver-
rezepte überall gratis.

Reese Gesellschaft Hameln.

Gratis 1 Dose R. Cakes für 50 Gutscheine.

Danksagung.

Aus Anlass des Begräbnisses meines lieben, teuren
und unvergesslichen Vaters, unseres guten Vaters,
sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders
aber dem Ortsverband der Postunterbeamten von
Neuss, dem Herrn Postdirektor von Neuss 2, sowie
allen Beamten und Unterbeamten welche so zahl-
reich ihrem verstorbenen Kameraden dass letzte
Geleite gaben, sowie allen denen, welche die schönen
Kränze stifteten, unseren

wärmsten tiefempfundenen Dank.

**Wwe. Joh. Strerath
und Kinder.**

Neuss, am 18. August 1910.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Peter Kaiser
findet am Freitag, den 19. ds.
Mts., morgens 8 Uhr, in der
Münsterkirche statt, wozu freun-
dlichst einladet
Wwe. Peter Kaiser.

Möbilarverkauf
zu Neuss.
Morgen, Freitag, Vormitt.
11 Uhr,
werde ich im freiwilligen Auf-
trage im Restaurant zu den
8 Glocken bei Herrn Philipp
Warg im Glockhammer, dort
untergebrachte gebrauchte Möbel
öffentlich gegen Bar verkaufen,
als:
Küchenschrank, Anrichte, zwei
Tische, Regulator, Regulier-
stühle, 6 Stühle, 3 eiserne
Betten mit Federbetten, 2
schläfliches Bett mit Matratze,
Glasstufen mit aufgestopften
Wegeln usw.
Wichtigste zwei Stunden
vorher.
Neuss, Rheinstraße 30.
Karl Dencke, Aukt.

Restaurations
Gutgehendes
in best. Lage, wegen Erkrankung
bildig zu verkaufen.
Selbstverf. mit 10000 Mk. Bar-
anzahlung belieben Off. unter
N 632 an die Exp. einreichen.

Sehr gutgehendes
Tageswirtschaft
in bester Stadt, unanfechtbar,
günstig zu verkaufen.
Nur Selbstverf., die wenigstens
10000 Mark aus eigenen Mitteln
Angeboten können, wollen Off.
u. N 633 an die Exp. einreichen.

Gut, landl. Wirtschaft mit
Saal, Regelmäßig und großen
Gärten zu verpachten. Zur
Übernahme sind ca. 500 Mk.
erforderlich.
Nimm. ev. unter N 636 an
die Exp. d. Bg.

Kleines hübsches Haus, mit
Lager und Garten, in der Nähe
einer Station, wenn auch auf
dem Grunde zu mieten evtl. zu
kaufen gesucht.
Off. u. N 426 an die Exp.

Kapitalfrüher Wert sucht
eine rentable
Tageswirtschaft
in Stadt oder auf dem Lande
zu kaufen. Offerten, nur vom
Selbstverf. mit ausführlich.
Angaben unter N 629 an die
Expedition.

Schönes
Aldergütchen
mit 10 Morgen Ackerland, nicht
weit von Neuss, günstig zu ver-
kaufen oder zu verpachten. An-
tritt 1. Oktober.
Reflexanten belieben Offerten
unter N 635 an die Expedition
einzuweisen.

Schönes kleines
Geschäftshaus
mit guttem Geschäft, in nächst-
Nähe des Marktes, billig zu
verkaufen.
Reflexanten belieben Offerten
unter N 634 an die Expedition
einzuweisen.

Einfamilienhaus
v. 5—6 Zimm. zu miet. gesucht.
Off. unt. N 430 an die Exp.

Für Bäcker und
Konditor.
Ladenlokal mit Wohnung,
Backhaus etc., in bester Lage
(Grefelderstr. am Bahnhof),
worin eine flott gehende
Bäckerei u. Konditorei
betrieben wird, per 1. Okt.
zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

Günstige Gelegenheit!
Ein seit mehreren Jahren
bestehendes
Friseur-Geschäft
preiswert zu übernehmen.
Off. u. N 631 an die Exp.

Abgeschlossene, schöne
1. Etage
4 Räume u. 1 Speichergewinn
sollt oder später zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Manz-Zimmer, leer oder
mit 6 St. zu verm. Bahnhofstr. 7 II.

Grosser Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager bis 1. Oktober d. J.
völlig zu räumen, stelle ich hiermit meine noch
vorhandenen grossen Warenvorräte von heute
ab zu **niedrigsten Preisen** zum
Verkauf, als:

Strumpfwaren, Trikotagen,
Unterzeuge, Corsetts, Schürzen, Wäsche,
Handschuhe, Gürtel, Krawatten,
Portemonnaies, Kämmen u. Haarschmuck,
Futterstoffe, Besatzartikel,
Arbeiter-Artikel, Siamosen, Kurzwaren.
Zurückgesetzte Artikel zu jedem
annehmbaren Preise.

Josef Ohoven,
Zollstr. 25. Zollstr. 25.

Zur Kirmes
empfehle in grosser Auswahl
Cylinder von 6, 7, 8, 9 bis 12 Mk.,
Klapp-Cylinder von 6,50, 7,50, 9 bis 12 Mk.
Uniform-Hüte und Mützen.
Ferner einen Posten zurückgesetzte Cylinder
für 2 und 3 Mk.
Bei Lieferung an ganze Lüge Extra-Rabatt.
Willy Ellinghaus, Neuss, Büchel 18.
Telefon 705.

Lang & Matoul
Haupt u. Lager: Neuss a. Rh. Fernruf
Marienstr. 69. Nr. 746.
Lager in sämtlichen Sorten

Kohlen für Hausbrand und
Industrie,
prima Anthracitkohlen,
Bred-Koks für Zentralheizung,
Steinkohlen u. Braunkohlen-Briketts
nur erster Beihen.
Bestellungen pp. werden auch Canalstraße 35, part.,
entgegengenommen.

Wasserdichte Segeltuche.
Mehrere fort. Varmenden in verschiedenen Größen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben
Cölner Dechen-Centrale, Cöln, Wälfelstr. 65.
Telefon 9432.

Mehrere junge
Mädchen
zur Haushilfe gesucht.
Adolf Cohen, Oberstr. 106.

Gesucht für ein Mädchen,
welches bereits 21 Jahre im
eigenen Geschäft mit tätig war.

Stellung
in einem besseren, katholischen
Colonialwaren- u. Selbstverf.-
Geschäft zur weiteren Ausbildung
ohne gegenwärtige Vergütung.
Bedingung: Station im Hause;
erwünscht: Familienanschluss.
Off. u. N 637 an die Exp.

Zuverlässiges, braves kath.
Kindermädchen
zu zwei Kindern sofort gesucht.
Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden bei
Frau Antonschke-Zehnweisen
Grevendroich, Siegesplatz 2.
Tätiges Mädchen für sofort
od. Okt. gesucht. Niederstr. 45.

Ein einfaches braves
Mädchen
vom Lande, 16—17 J. alt, kann
in einem kath. Pfarrhaus Küche
und Haushalt gegen billige Ver-
gütung erlernen.
Off. Offerten unter N 616 be-
sorgt die Expedition d. Bg.

Junges
Mädchen
für leichte Hausarbeit sofort ge-
sucht.
Zu erfragen in der Exped.

Braves, fleissiges
Mädchen
für ganz kleinen Haushalt per
sofort oder 1. September gesucht.
Nordland-Allee 44 I.

Marianisch-Quirinische
Männer-Sodalität.

Am Sonntag, den 21. August cr., Fest Mariä-Gim-
melfahrt, feiert die Männer-Sodalität ihr diesjähriges

Titular-Fest
verbunden mit 13stündigem Gebete.

Morgens in der hl. Messe um 1/8 Uhr: General-Kommunion
aller Sodalitäten.
Morgens 1/10 Uhr: Feierliches Hochamt.
Nachmittags 2 Uhr: Festmahl, zugeh. Dankfagungsandacht.
Nachmittags 1/8 Uhr: Festpredigt, feierl. Aufnahme neuer
Sodalitäten, Te Deum.

Montag, den 22. August cr.:
Morgens 7 1/2 Uhr: Heilige Messe für die lebenden u. ver-
storbenen Mitglieder der Sodalität. Gleichen an-
schließend: Feierliche Begleitung des Allerheiligsten
zu den kranken Sodalitäten.
An alle Sodalitäten richten wir vertrauensvoll die herzlich-
ste Bitte um vollständige Teilnahme an der General-Kommun-
ion wie auch der weiteren kirchlichen Veranstaltungen. — Bei
der Kommunionfeier bitten wir höflich, die Vereinsmedaillen
anlegen zu lassen.

Die Mitglieder versammeln sich Sonntag Morgen 7 Uhr
in der St. Sebastianuskirche und ziehen von dort 7 1/2 Uhr
mit der Fahne in geschlossenem Zuge zur Münsterkirche.

Der Vorstand.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Am 17. August 1910 eröffnete ich das
neue Möbelgelegenheits-Kaufhaus
„Zur billigen Quelle“
Tel. 352 Rheinstrasse 30 Tel. 352
und verkaufe neue und gebrauchte Möbel
zu **staunend billigen Preisen.**
Out erhaltene Möbel nehme in Tausch.
An- und Verkauf aller Partiewaren.
Jakob Birkhoff.

Viele Gurken
verderben jährlich, um
dieses zu verhüten, ver-
wende man zum Einmachen
nur

1. Qualität
Kräuter
Wein
Salicyl-Essig
und
reine Gewürze
aus der
Central-Drogerie
J. Derstappen
Neuss a. Rh.
Niederstr. 85. Telefon 242.

M. G. D. Eintracht
Donnerstag keine Probe.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein
Schreinerfachabteilung.
Heute Abend 9 Uhr Versamm-
lung mit Vortrag und an-
schließender Disziplin.
Zahlreich erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Nach Grefrath!
Lebenden Kolonnen
die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche
zum heutigen Namenstage!

Aufhängen u. Neueinfassen
von Hüten.
Willy Ellinghaus,
Neuss, Büchel 18. Tel. 705.
Spezial-Geschäft für Hüte,
Schirme, Pelzwaren.

Internat Gerbrüder
samen, Radlager u. Winter-
reifen oft bill. W. Schläger,
Wilmers, Tel.-Amt Odenrath 56.
Bestell. auch bei Wirt Brodies
in Büttgen.

Ein schwerer, 3 1/2-jähriger
Arbeitspferd
v. Qualität, steht zu verkaufen.
Neuss, Furtwengstr. 39.

Fahrrad, fast neu, billig zu
verkaufen. Bahnhofstr. 7, II.

Verloren ist das Geld
für eine In-
sertion nicht,
wenn Sie stets
die N. G. Z. benutzen.

Statt Karten!
Josef Kreitz
Christinchen Kreitz
geb. Fausten
Vermählte
Düsseldorf, Neuss,
18. August 1910.

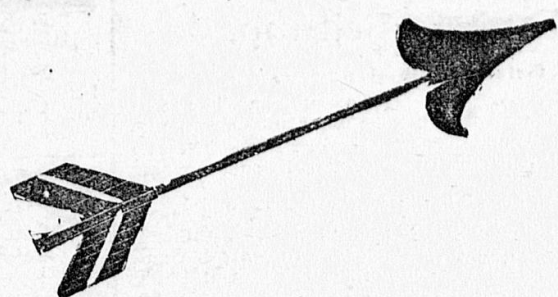
Bekanntmachung.
Die Urteile der in der Ge-
meinde Neuss wohnenden Per-
sonen, welche zu dem Amte eines
Schöffen od. Geschworenen
berufen werden können, liegt
gemäß § 36 und 37 des Gerichts-
Verfassungsgesetzes in der Zeit
vom 22.-29. August er.
einsichtlich auf dem Rathause
(Se. Hanne'sches Haus) Melde-
büro, Zimmer Nr. 2, zu jeder-
manns Einsicht offen.
Etwaige Einsprüche gegen die
Liste können während genannter
Zeit schriftlich oder zu Protokoll
bei dem Unterzeichneten ange-
bracht werden.
Neuss, den 16. August 1910.
Der Bürgermeister.
In Vertretung: Klein.

Heirat.
Es wird mehr auf ein gutes
Weib u. Gemüt a. Vermög.
geh. Off. u. § 428 an d. G.

Zum Küssen
schön ist ein zartes, reines Gesicht
mit rosigem, jugendlichem Aus-
sehen. Alles dies erzeugt:
Stiefmutter-Kosmetik-Soife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 Pf., ferner ist der
Stiefmutter-Cream Dada
ein gutes vorzüglich wirkendes
Mittel gegen Sommerprossen.
Zube 50 Pf. bei: W. Becker,
J. Derstappen, S. Krings,
H. G. Schaff, Heinrich Al-
dinger, Gebr. Papst, Jollitz,
W. Papst, Büchel 18, sowie
in der Adler-Apotheke.

Gebrachte
Rinn- und Bord-
steine
sowie eine
eiserne Rinne
zu verkaufen.
Geschäftsstelle der
Neuss-Grevenbr. Zeitung
Unterhalten auf Federn leicht
gehende
Handkarre
zu verkaufen.
Weihenbergerweg 66 c.

Spezial-Offerte für Knaben-Anzüge und Kinder-Kleider.



Dieser Abteilung widme ich ganz besondere
Sorgfalt u. bringe ich hierin eine **wirklich sehens-**
werte, unerreicht dastehende grosse und
gediegene Auswahl.

Jedem Geschmack ist auf das **sorgfäl-**
tigste Rechnung getragen.

Verkauf zu **abnorm billigen Preisen.**

Sämtliche Neuheiten in Knaben-Anzüge
und Kinderkleider sind für den Herbst 1910
:: bereits eingetroffen. ::

Knaben-Anzüge

sind in den **neuesten Formen** und in **jeder Grösse** auf Lager, wie:
Norfolk-, Schiller-, Kieler, Blusen- sowie einfache Fassons.

Kinder-Kleider

wirklich entzückende Neuheiten
vom billigsten bis elegantesten Genre.

Diese führe ich in **riesiger Auswahl** in den **Grössen 45 bis 90 ctm lang.**

Beachten Sie bitte meine **Schaufenster-Auslagen.**

Neuss,

Oberstr. 112

Julius Markan

Modernes Spezial-Geschäft.

Neuss,

Oberstr. 112

Nächste Lotterie! zu Frankfurt Gewinne Mk. 100 000, 25 000, 10 000, 5000, 2500, 1000 u. s. w. kaufe alle an und zahle sofort mit nur 10% Abzug

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in **Frimmersdorf** belegenen, im Grundbuche von Frimmersdorf Band VI, Artikel 221, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Gebr. Cremer** zu Königshoven, Kreis Bergheim (Eifel), eingetragenen Grundstücke:
1. Frimmersdorf, Flur L Nr. 237/137, An Frimmersdorf, Wiehe, groß 26,40 Ar, Weide, 23,32 Ar, Acker 3,85
2. Frimmersdorf, Flur L Nr. 241/140, An Frimmersdorf, Hofraum und Hausgarten, groß 11 Ar 16 Quadratmeter,
am 1. Sept. 1910, Vormittags 10 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle im Sitzungssaal versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen.
Grevenbroich, den 2. Juli 1910.
Königliches Amtsgericht.

Das Stadtgespräch:
Klein's Kuchenmasse
gibt schönsten Gebäck ohne Back-
kenntnisse.
Vertreter: Gerard, Oberstrasse 36.

Dr. OETKER'S

Backpulver

Pudding-Pulver

Vanillin-Zucker

sind unbedingt zuverlässig beim Gebrauch!

Man versuche:
Dr. Oetker's Vanille-Gebäck.

Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**, 100 g Mandeln, 4 Eier, 500 g Mehl, 1/2 Liter Milch oder Rahm, 1/2 Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver.**

Zubereitung: Butter und Mehl (letzteres mit dem Backpulver gemischt) knetet man zu einem Teig. Das Eigelb, 100 g Zucker, den Vanillin-Zucker und die Milch verklappert man und arbeitet alles mit obigem Teig zu einer Masse, welche sich gut ausrollen lässt, ev. fügt man noch etwas Mehl hinzu. Den ausgerollten Teig schneidet man in rechteckige Stücke, bestreicht diese mit Eiweiss, streut die in Späncchen geschnittenen Mandeln, die man mit 50 g Zucker gemischt hat, darüber und bäckt bei Mittelhitze. In Blechdose aufzubewahren.

2 Zimmer
an stille Leute zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

2 helle Einbauzimmer ob.
Lager, partiere, sofort zu mieten
gejucht.
Off. u. § 427 an die Exp.

Adergüthen mit 15-20 Morg.
Land in der Nähe von Neuss zu
pachten gesucht. Zu erfragen in
der Expedition.

Die beste
Zeit
ist es jetzt
Oefen
für den
Winter
gebrauchsfertig
zu machen und Reparaturen vornehmen
zu lassen.
W. Josten Söhne.
Für Schützen.
Einen Posten **weisse Handschuhe**
verkaufe bis zu den Kirmestagen unter
Selbstkostenpreis.
Josef Ohoven, Zollstrasse 25.

Landwirte benutzen
den Inzeraten teil der
J. G. 3.

Junge
weisse
entflogen
abzugeben.
Oberrstraße 91.

Düsseldorfer
Schauspielhaus.
Donnerstag, den 18. August
Johannistag.
Freitag, den 19. August
Prometheus.
Stella.
Samstag, den 20. August
Frühlingserwachen.

Rath. Arbeiterverein
Gefang-Chor.
Freitag abend 8 1/2 Uhr
Lezte Probe für den
Ausflug.
Der Dirigent.

Rathol. Gefangenverein.
Freitag abend punkt 8 3/4 Uhr
Turnen.
Der Turnrat.

St. Seb. Schützen-Verein
Büttgen.
Sonntag den 21. nachm. 6 Uhr
bei Stirtzen

Rechnungsablage 1910.
Die Herren vom Komitee, so-
wie die Herren Chargierten,
werden um vollständiges Er-
scheinen gebeten.
Reitere mögen auch in diesem
Sinne auf die Schützen ein-
wirken.
Der Vorsitzende.
J. A. Schmitt, Kassierer.

Ich werde am 22. Aug.
auf 14 Tage verreisen.
Frz. Jos. Zumbült,
Zahnarzt.

Zurück Dr. Maerz
Spezialarzt für Haut- u. Harn-
leiden, Lichtbehandlung;
Sprechst. 10-1, 4-1/2
Düsseldorf, Graf Adolfsstr. 20.

+

Hingerichtet

sind die Augen aller, voll
Verwunderung über Glanz
und Härte der Fussböden
welche mit

Lackin
aus der Central-Drogerie
gestrichen sind.
Lackin lässt sich gut mit
Farbe mischen, trocknet in
4-5 Stunden und verleiht
dem Fussboden einen schö-
nen dauerhaften Glanz.
Alleinverkauf für Neuss
und Umgegend
J. Dorstappen
Neuss a. Rh.
Niederstrasse. Telefon 242.

Sachstücken.
da das Feuerwerk in der bär primitiven Form der Bor-
ten, die sich dabei nicht nur durch die Schönheit, sondern
auch durch die Kraft der Explosion auszeichnen.